



**NVMU**

**Natur- und Vogelschutzverein**  
Männedorf | Uetikon a. S. | Oetwil a. S.

[www.nvmu.ch](http://www.nvmu.ch)

[info@nvmu.ch](mailto:info@nvmu.ch)

# J A H R E S B E R I C H T 2 0 2 3

## Editorial

## Nachhaltige Pflege im Naturschutz

Wir Menschen brauchen für all unsere Bedürfnisse eine vielfältige Infrastruktur, bestehend aus Siedlungen mit Strassen, Kanalisation, Lebensmittelläden, Räume für Sport, Soziales etc.. Zur Erholung und Freizeit nutzen wir oft auch die Natur.

Diese Natur, bzw. die Lebewesen darin funktionieren ähnlich. Auch sie brauchen für die verschiedenen Lebensbedürfnisse spezifische Strukturen. Der Neuntöter braucht insektenreiche Wiesen und Hecken als Brutplatz mit freien Ästen als Warte und Sträucher mit Dornen, um die Beute als



Neuntöter und ökologische Infrastruktur © BirdLife

Nahrungsvorrat aufzuspiessen. Eine Sandbiene braucht lockeren vegetationsarmen Boden sowie ein ausreichendes Blütenangebot in der Nähe, um sich mit Nektar und ihre Brut mit Pollen zu versorgen. Fehlt auch nur eines dieser Elemente ist die Existenz der Art bedroht.

Früher sagte man 'jedem Tierchen sein Pläsierchen' heute drückt man etwas Ähnliches, allerdings noch umfassender mit dem Begriff '**ökologische Infrastruktur**' aus. Sie bildet die Grundlage für die Biodiversität, die wiederum für den Menschen wichtige '**Ökosystem-Leistungen**' erbringt. Honig- und Wildbienen sind wichtig für die Bestäubung von Kulturpflanzen. Belebte Böden rezyklieren organisches Material, halten Wasser zurück und sorgen so für ein milderes Klima. Nützlinge sorgen für ein Gleichgewicht in der Natur. Ein Spaziergang in der naturnahen Landschaft erfreut die Seele und fördert die Gesundheit.

Der NVMU setzt sich seit Jahren dafür ein, die für die Natur wertvollen Strukturen und Lebensräume zu erhalten, sie zu vernetzen, aufzuwerten sowie auch neue zu schaffen. Ein zentraler Bestandteil ist auch eine **nachhaltige Pflege**, die unsere Mitglieder mit viel Enthusiasmus an den Pflegeeinsätzen leisten. Da diese Einsätze zeitlich weit auseinander liegen, möchten wir die Effizienz mit einer **mobilen Pflegetruppe für kurzfristige Einsätze** noch optimieren. Damit könnten zwischendurch einzelne spezifische und eher kurze Aktionen mit nur wenigen Helfenden durchgeführt werden. (Amadeus Morell)

Anmeldung für die Pflegegruppe auf [info@nvmu.ch](mailto:info@nvmu.ch)

## Bericht der 56. Generalversammlung

### Bestätigungswahlen des NVMU-Vorstands:

Der gesamte Vorstand und die drei Copräsidiierenden wurden mit Applaus wiedergewählt.

(Co-)Präsidiierende	Georgina Brandenberger	Auee 2	8618 Oetwil a.S.
	Michael Mallaun (G.Stelle)	Leisibüelstrasse 126	8708 Männedorf
	Amadeus Morell	Alte Landstrasse 333	8708 Männedorf

Weitere Mitglieder:	Claudia Brugger (PR)	Rosmarie Bircher (Finanzen)
	Liselotte Hanimann (div.)	Annette Reinberg-Bourquin (Protokolle)

### Revisor Verabschiedung – Wahl Revisorin:

Peider Juvalta ist von seinem Amt nach 12 verdienstvollen Jahren zurückgetreten. Wir danken ihm für seine sorgfältige Prüfung unserer Buchführung. Als neue Revisorin wurde Mona Honegger, Betriebswirtin gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

### Vergabungen und eigene Aufwertungs-Projekte

Der NVMU unterstützt seit vielen Jahren Projekte des NNP (Naturnetz Pfannenstil) und weitere Projekte in unseren näheren Umgebung. 2023 wurden auch Ausgaben von 10'000 CHF für eigene Projekte bewilligt. Mit diesem Geld konnten an fünf Standorten in Männedorf insgesamt 9 Sandlinsen für Wildbienen erstellt und im Naturschutzgebiet Steinbrüchel zwei Flächen zu Blumenwiesen aufgewertet werden. (Mehr dazu siehe Seite 3)

## Vorträge

### ‘Wildbienen’ von Dr. Andreas Müller

GV 6. März 2023

In einem hochinteressanten Vortrag gewährte uns Andreas Müller einen Einblick in die Lebensweise der Wildbienen. Bienen füttern ihre Larven mit pflanzlichen und nicht wie Wespen mit tierischen Produkten. Bei knapp 70% der Arten entwickeln sich die Jungtiere im Erdboden, die restlichen in Hohlräumen wie Pflanzenstängel, im Holz, zwischen Steinen und sogar in Schneckenhäusern.



Sandbiene an Blüte und am Nesteingang © A. Krebs

Viele Arten graben oder bauen ihre Nester selbst, kleiden Brutzellen mit Sekreten, Blättern oder Wachs aus und legen für die Larven einen Nahrungsvorrat aus Pollen und Nektar an, den sie in unzähligen Flügen in Blüten aus der Umgebung sammeln. Durch Mangel an Niststandorten und Nahrungspflanzen sind viele Wildbienenarten gefährdet.

### ‘Bergvögel’ von Stefan Greif

6. Juni 2023



Die Bergwelt als Lebensraum ist durch viele Extreme bezüglich Temperaturen, Trockenheit, Niederschlägen, Wind etc. geprägt. Die Tiere und Pflanzen mussten sich daran anpassen, die Vögel z.B. in der Befiederung, im Verhalten wie Vertikalwanderungen und im Nahrungsspektrum. Bergvögel geraten zunehmend in Konkurrenz durch Arten, die klimabedingt in die Höhe drängen.

## Aufwertungs-Projekt für bodenlebende Wildbienen

Aktionstag NVMU in Männedorf

18. März 2023



Zuerst Wandkies schaufeln und schleppen →



Fertige Sandline für Wildbienen Widenbad/Brähenstr.

22 Wildbienenfreunde bauten mit Pickeln, Schaufeln und sehr viel Enthusiasmus an vier Standorten\*, acht Sandlinsen als Brutstätte für Wildbienen. (\* im Steinbrüchel, Neuhof, Widenbad, Spital). Dazu wurden, in vorher ausgebagerte Mulden, je 14 m<sup>3</sup> eines speziellen 'Bienensandes' und Wandkies verfüllt. Die Ruderalflächen wurden mit 124 Setzlingen von bienenfreundlichen Wildstauden aus der Bio-Gärtnerei Appisberg bepflanzt. Eine weitere Sandlinse wurde später mit dem Restmaterial in einem Garten einer Siedlung erstellt.

Im Steinbrüchel wurden zudem insgesamt 200 m<sup>2</sup> Blumenwiesen angelegt. Damit soll die Nahrungsgrundlage für Wildbienen geschaffen werden und es werden auch Schmetterlinge, indirekt sogar die Vögel, profitieren. Zunächst wurden in Etappen zwei Teilflächen aufgefäst und dann mit einer Wildblumenmischung der UFA angesät. Wir sind sehr gespannt, wie sich die Biodiversität im Steinbrüchel entwickelt und werden sie sorgfältig beobachten und mit gezielten Einsätzen pflegen.

Amadeus Morell

## Exkursionen

Winter

Wasservögel Rapperswil

18. Feb. 2023

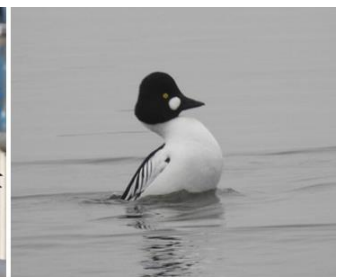
Rapperswil ist immer wieder spannend für Wasservogelbeobachtungen. 35 Teilnehmende genossen die beeindruckende Artenvielfalt bei perfekten Wetterbedingungen.

Die drei Leitenden zeigten nebst diversen Vogelarten auch auf, wie die Veränderung der Bestandeszahlen der letzten Jahrzehnte ökologisch erklärbar sind: Die verbesserte Wasserqualität führte zu weniger Plankton und demzufolge auch zu weniger Fischen. Anspruchsvollere Wasserpflanzen nahmen zu, wovon die Kolbenente, eine Tauchente, profitiert. Wir konnten beobachten, wie sie Armleuchteralgen aus der Tiefe holte, die ihr dann von Schnatterenten, die kaum tauchen können, regelrecht abgejagt wurden.

Amadeus Morell, Georgina Brandenberger



Schwarzkopf-zw. Lachmöwen  
© Th. Crameri



Balzende Schellente  
© M. Mallaun



Kolbenentenpaar  
© Th. Crameri



Schnatterentenpaar  
© Th. Bächinger

## Exkursionen & Naturerlebnistag

## Frühling

### Eisvogelförderung Thurauen

16. April 2023

Trotz regnerischem Wetter fanden sich in Flaach 18 Exkursionsteilnehmende ein. Auf dem Weg über die Felder zeigten sich Schafstelzen und in der Luft sang die Feldlerche, die hier dank besonderer Massnahmen noch erfolgreich brütet. Der Eisvogelspezialist Mathias Griesser erläuterte die spezifischen Aufwertungen für den Eisvogel, der für seine Brutröhren Steilufer braucht. Die starken Wechsel des Wasserstands führen immer wieder zu Brutverlusten. Als weitere Besonderheiten von insgesamt 40 wahrgenommenen Arten zeigten sich am Ufer Flussregenpfeifer und Waldwasserläufer. Spannend war auch die Beobachtung von zwei sich heftig streitenden Kuckucken.



Starkniederschläge zerstören oft die Eisvogelbruten

Amadeus Morell

### Vögel im Künsbacher Tobel

7. Mai 2023



Gesteinsschichten erzählen Geschichten

bei der Nahrungssuche. Insekten, die Nahrung der Wasseramseln, wurden aus dem Bach gefischt und gezeigt. Ein Mäusebussard verspies eine Blindschleiche.

Amadeus Morell

An dieser Exkursion passte einfach alles! Gutes Wetter, interessierte Teilnehmende und aussergewöhnliche Beobachtungen der beiden besonderen Arten im Tobel. Wir sahen die Wasseramsel mit Nistmaterial durch den Wasserfall zum Nest fliegen und später ein anderes Paar bei der Fütterung von drei Jungvögeln auf einem Asthaufen.

Die gelbbauchige Gebirgsstelze zeigte sich am Dorfrand beim Nestanflug und im Tobel

### Naturerlebnistag am Bolligerweiher, Oetwil am See

13. Mai 2023

Amadeus und Georgina informierten interessierte Spaziergänger und Vereinsmitglieder an mehreren Posten über das Leben und die Entwicklung von Libellen, Wildbienen, Amphibien, und zeigten besondere Pflanzen dieses idyllischen Ortes.

Auch lebende Tiere wie Posthornschnucken, gefräßige Libellen- und Gelbrandkäfer-Larven, sowie weitere Wasserinsekten, konnten aus der Nähe betrachtet werden,

die kleinsten Tiere sogar im Binokular. Auch ein Pärchen Bergmolche konnten wir zeigen. Viele Waldvögel waren zu hören und ein Kleiberpärchen flog unaufhörlich, mit Futter im Schnabel, seinen Nistkasten an. Insbesondere haben einige Kinder begeistert mitgemacht und geforscht. Das wechselhafte und leicht regnerische Wetter und der aufgeweichte Boden war dank unserem Zelt kein grosses Problem. Die Anzahl Besucher, ca. 20 Personen, war wohl wetterbedingt etwas geringer als in früheren Jahren.



Amadeus erläutert die Entwicklung von Libellen

Georgina Brandenberger

## Exkursionen

## Sommer

### Bergvögel im Oberengadin

19.–23. Juni 2023

Die fünftägige Exkursion im Oberengadin fand bei herrlichem Bergwetter statt und die Flora zeigte ihre volle bunte Farbenpracht.

Wir beobachteten Bartgeier mit Jungtier, ein Steinrötelpaar, Zippammern, Schneesperlinge, viele Steinschmätzer und Bergpieper, Apendohlen und andere Bergvögel.

In der Talebene erfreuten uns Feldlerchen, Gartenrotschwanz, Braunkehlchen, Birkenzeisige, Wasseramseln, Flussuferläufer und Flussregenpfeifer sowie viele weitere Arten.

Ganz besonders schön waren die Beobachtungen der Fütterung der Jungtiere einer Tannenmeise mit einem Nest in einer Felsenspalte sowie eines Birkenzeisigs im Weidengebüsch am Inn.

Die aufwändige Umgestaltung der Flussläufe von Flaz und Inn, die früher bei Celerina zusammenflossen und zu Überschwemmungen führten, waren ebenfalls ein Thema. Da ich in Samedan aufwuchs, konnte ich die Unterschiede zu früher gut erläutern und die vielfältigen Renaturierungsmassnahmen zeigen.

Amadeus Morell



Exkursionsgruppe oberhalb Maloja

© NVMU



Gartenrotschwanz



Renaturierung des Flaz

(Mehr Details und Bilder im Exkursionsbericht [www.nvmu.ch](http://www.nvmu.ch) 'Downloads').



Frauenschu ©A. Morell

### Tropenhaus Frutigen & Wanderung zur Hängebrügg 30. August 2023

Stör, Kaviar, ein Tropenhaus mit Bananen, Sternfrucht etc. in Frutigen und das erst noch mit nachhaltiger Energie aus dem Berg? 15 teilnehmende NVMU-ler erfuhren mehr zu diesen Zusammenhängen auf der interessanten Führung durch die Aufzuchtanlage und das grosse 30-grädige Gewächshaus. Nach dem Mittagessen mit Stör-Knusperli aus lokaler Produktion gings auf eine kurze Wanderung der Entschligen entlang, auf der wir u.a. Wasseramseln beim



Stör zeigt seine Barteln mit Elektrosensoren ©A. M.

Tauchen beobachten konnten. Für einige war die Überquerung der Hohstalden-Hängebrügg eine echte Herausforderung, deren Bewältigung mit einem guten Gefühl, einem Umtrunk und Imbiss im Beizli auf der anderen Seite belohnt wurde. Ein gelungener Anlass, zu dem auch viele gute Gespräche auf der Hin- und Rückfahrt beitrugen.

Amadeus Morell

## Exkursionen

## Herbst

### Neeracherried

16. Sept. 2023



Riedpflege und Aufwertungen im Neeri © M.Mallaun

Bei sonnig-warmem Wetter konnten wir 37 Vogelarten bestimmen darunter rastende Watvögel, die an den Flachteichen Nahrung fanden. Neben den Vögeln wurde auch über eine breite Palette von weiteren Themen informiert: Von der Entstehungsgeschichte nach der Eiszeit über die Beweidung im Mittelalter bis zur späteren Streunutzung für die Ställe oder zur Polsterung der Flaschen aus der Glasi Bülach.

Ganz anschaulich konnten wir die Art der heutigen Pflege erkennen, die zum Ziel hat, die Biodiversität bestmöglich zu fördern. Dies erfolgt durch Beweidung mit Hochlandrindern sowie gestaffelter Mahd. Eine Meldung wert ist auch die erfolgreiche Entfernung der Neophyten im Ried durch diverse Pflegeeinsätze von Freiwilligen zusammen mit Zivis.

Die Saumbachwiesen im nördlichen Randgebiet wurden in Etappen aufgewertet. Statt fetter Wiesen wirken nun magere Böden als Pufferzone zwischen dem Ried und dem gedüngten Kulturland. Zwei neue Beobachtungstürme und mehrere Hides ermöglichen geschützte Beobachtungen in den neu geschaffenen Flachteichen, die insbesondere für rastende Limikolen wie auch für Amphibien sehr wertvoll sind.



Neuer Beobachtungsturm im Neeri © BirdLife ZH

Gemäss Richtplan sollen die beiden Strassen, die das Ried zerschneiden sowie der Kreisel in den nächsten Jahren zurückgebaut werden. Das wird die biologische Qualität dieses 105 ha grossen Flachmoors von nationaler Bedeutung stark erhöhen.

Amadeus Morell

### Kaltbrunnerriet

7. Okt. 2023

An einem typischen «Altweibersommertag» pirschten 20 Teilnehmende durchs Ried.

Die Geschichte des Rieds mit Lindtkorrektion und Schutzverordnung wurden erörtert. Im Zentrum stand das Thema Vogelzug, von den früheren Mythen bis zu Fragestellungen der heutigen Forschung: Wer zieht tagsüber, wer nachts - wer allein und wer im Schwarm und warum? Welche Gefahren drohen unterwegs? Wo muss Nahrung verfügbar sein, um wieder Fett aufzubauen?



Blick vom Turm auf Kaltbrunner-Riet © A. Giubellini

Wir konnten aus nächster Nähe beobachten, wie gleichzeitig Wachholderdrosseln, Stare, und Amseln die reichlich vorhandenen Früchte von den Sträuchern pickten. Bekassinen suchten im sumpfigen Gras nach Nahrung und ganz kurz zeigte sich sogar ein Blaukehlchen.

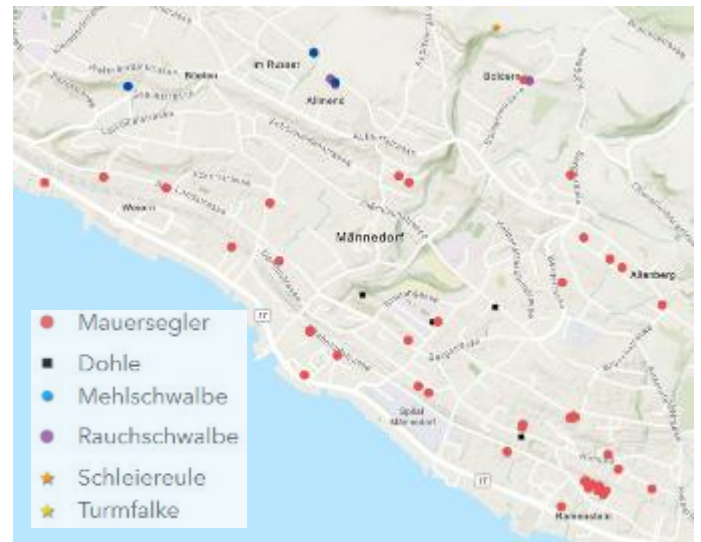
Amadeus Morell

## Gebäudebrüterinventare in allen drei NVMU-Gemeinden

### Männedorf

abgeschlossen und online

Typische Gebäudebrüter wie Mauersegler, Mehl- und Rauchschnalben zeigen eine sehr hohe Brutplatztreue und tun sich schwer, neue Niststandorte zu finden. Ihre Bestände sind in den letzten Jahren stark gesunken. Gemeinden sind dazu verpflichtet, Nistplätze dieser Arten zu inventarisieren. Das Gebäudebrüter-Inventar für Männedorf wurde 2021-2023 von Amadeus Morell erhoben und der Gemeinde eingereicht. Die Brutplätze sind unter [www.nvmu.ch/natur-schutz/vogelschutz](http://www.nvmu.ch/natur-schutz/vogelschutz) in einer ArcGis-Karte interaktiv aufgeschaltet.



Das Inventar erhöht der Bauherrschaft die Planungssicherheit während der Projektierung, indem Ersatz- und Wiederherstellungsmassnahmen frühzeitig eingeplant werden können. Der NVMU konnte schon in mehreren Fällen beratend beistehen, um Brutplätze zu erhalten.

### Oetwil am See

in Arbeit

Die im Frühjahr 2023 von Georgina Brandenberger erhobenen Daten wurden als Zwischenbericht an die Gemeinde übergeben. Nebst den obligat inventarpflichtigen Vogelarten Mauersegler, Mehl- und Rauchschnalben wurde auch die Storchenkolonie erfasst. Es wurden 19 Horste mit 22 Jungstörchen gezählt, wovon fünf Horste in diesem Jahr neu dazugekommen sind. In unserem Dorf brüten auch Turmfalken an wechselnden Orten. Schleiereulen haben auf Bauernhöfen in speziellen Nistkästen an zwei Orten gebrütet, an zwei weiteren bestand ein Brutverdacht. Dohlennistplätze sind noch keine bekannt. 2024 und 2025 sind zwei weitere Inventarisierungs-Etappen geplant. Georgina Brandenberger

### Uetikon

Start 2024

Auch die Gemeinde Uetikon geht im nächsten Jahr die Erfassung der Gebäudebrüter an. Auch hier sind drei Jahre für die Erfassung der ganzen Gemeindefläche vorgesehen.

### Aufruf zur Meldung von bekannten Nistplätzen

Bitte meldet uns Nistplätze, die nicht in der Karte enthalten sind, insbesondere von Mauerseglern in allen drei Gemeinden mit einem Mail an [info@nvmu.ch](mailto:info@nvmu.ch) Danke.

## Nistkästen auch für besondere Arten!

Der Wendehals hat wohl schon zum dritten Mal in Männedorf gebrütet. Martin Sinniger konnte diese besondere Spechtart am Nistplatz im Pfisterrein beim Füttern der Jungen fotografieren!

Die bestehenden ca. 115 weiteren Nistkästen, die wir sonst betreuen, waren etwa in ähnlichem Rahmen wie in den Jahren zuvor belegt.

Michael Mallaun



## Pflegeaktionen in den vom NVMU betreuten Gebieten

### Steinbrüchel, Pfruenderhaab, Chiletöbeli, oberer Stollen Männedorf 4. Feb. & 28. Okt. 2023

Zum winterlichen Heckeneinsatz kamen trotz Regenprognose 15 und beim Herbsteinsatz bei schönstem Wetter gar 18 Helfende! So konnten die anstehenden Arbeiten mit bester Arbeitsteilung und guter Stimmung erledigt werden. Im Februar wurden vorgängig schon zwei Bäume gefällt, die dann abgeastet und zusammen mit den zurückgeschnittenen Sträuchern auf die Benjeshecke geschichtet wurden.



Was wäre der NVMU ohne die fleissigen Helfer\*innen

Im Herbst schnitt eine Gruppe das Schilf, eine zweite das Astwerk entlang der Strasse oberhalb der Benjeshecke und eine dritte kümmerte sich um die rankenden Brombeeren in der Pfruenderhaab-Hecke. Alle trafen sich wieder im Allmendhof, wo beim wohlverdienten Mittagessen mit geselligen Gesprächen auch Zeit für das Soziale blieb. Amadeus Morell

### Bolliger Weiher, Oetwil am See, Riedpflege

23. Sept. 2023



Schnipseln, Sensen, Rechen, Tragen, Sägen u.a.m.

Schon zum 6. Mal haben 16 Mitglieder des NVMU die jährliche Riedpflege Ende September am Bolliger Weiher in Oetwil durchgeführt, diesmal bei trockenem Wetter. Das Ziel ist die Biodiversität des schönen Ortes mit speziellen einheimischen Pflanzen, Vögeln, seltenen Amphibien und Insekten zu erhalten. Die Baggeraktion im letzten Herbst hat sich bewährt, der Weiher ist in gutem Zustand und hat genügend Wasser.

Das musste auch ich erfahren, als ich auf dem stabil wirkenden Schwingrasen plötzlich mit einem Bein bis über das Knie im Sumpf einsank! Das Schnittgut, d.h. Gras, Schilf, Wasserpflanzen und Äste schichteten wir wie im Vorjahr zu einer imposant wirkenden Triste auf, die, wie die Erfahrung zeigt, durch Verrottung innert ein paar Monaten auf einen Bruchteil ihrer Grösse zusammensacken wird.

An wechselnden Standorten wird jeweils ein Teil der Vegetation stehen gelassen, damit Kleintiere genügend Überwinterungsplätze finden. Trotz vorhergehendem Jäten wurden doch noch ein paar Horste mit Neophyten (Drüsiges Springkraut und Amerikanische Goldrute) gefunden, die in einem Sonder-Einsatz entfernt und entsorgt wurden. So werden es jedes Jahr weniger.



Das Mittagessen im angenehmen «Kafi» der Klinik Schlössli schmeckte hervorragend. Ich bedanke mich herzlich beim motivierten Helferteam für den schweisstreibenden Einsatz, ohne dieses wäre die Arbeit nicht in einem Tag zu erledigen. Georgina Brandenberger

## NVMU am Märt & anderen Anlässen Männedorf - Uetikon

### Frühlingsmarkt in Männedorf mit Gratis-Sträucher-Aktion 1. April

Das Datum verleitete Amadeus zu einem Aprilscherz, der von (fast) allen lachend verstanden wurde.

Unser Angebot mit Gratis-Sträuchern und bienenfreundlichen mehrjährigen Pflanzen vom Appisberg war sehr begehrt. So kann die Förderung der Biodiversität mit vielen schöne Kontakten mit den Besucher/-innen unseres Standes kombiniert werden.



### Herbstmärt in Uetikon



Mosten braucht Kraft und es fliesst der Saft

### Most ab Presse & Gratis-Sträucher

Bei Kindern und Eltern fand unsere 'Moschi' besonders grossen Anklang. Die Kinder durften das Mostobst zunächst 'zerschreddern' und dann mit vollem Kraft-einsatz den Saft auspressen. So schmeckt der Saft einfach wunderbar! Auch hier boten wir wieder gratis eine Auswahl einheimischer Sträucher an.

So lernten wir viele Leute kennen und konnten unsere Vereinsziele vorstellen.

### PR am Boldern-Jubiläum, Neuzuzüger-Anlass und Appisberg-Stand

Am Fest '75 Jahre Boldern' war der NVMU mit einem attraktiven Stand präsent. Bei Georgina durfte man als Wettbewerb Federn einem Vogel zuordnen, Amadeus erläuterte den Federbau anhand einer Pfauenfeder unter dem Binokular (Bild) und erklärte den Zusammenhang der Feder-Feinstruktur mit dem Reissverschluss und dem wasserdichten Goretex-Gewebe. Michael informierte über die Aktivitäten des Vereins.

Auch an zwei Neuzuzügeranlässen machten wir auf unseren Verein aufmerksam.

Am 17. Juni waren Rosmarie und Georgina in Oetwil mit Unterlagen zum NVMU aktiv und am 23. Sept. wirkte Amadeus an einem Stand wieder mit Binokular und Fernrohr. So kamen wir mit vielen interessierten Neuzuzüger/-innen ins Gespräch und stellten den vielseitig aktiven Verein vor.

Der Einsatz hat sich gelohnt, denn es liessen sich mehrere Neumitglieder gewinnen.

Willkommen im NVMU!



Impressionen der Info- und Märtstände des NVMU

**Amphibienschutz an der Kreuzlenstrasse**

Die alljährliche Wanderung der frühlaichenden Amphibienarten Grasfrosch, Erdkröte und Bergmolch zu ihrem Laichgewässer, dem Schützenhausweiher, begann in der letzten Februarwoche und kam dann während 10 Tagen ähnlich wie im vergangenen Jahr vollständig zum Erliegen, wohl wegen Trockenheit und kalten Nächten. Es wurden total 2861 Tiere gezählt, 1171 Erdkröten, 1654 Grasfrösche und 32 Bergmolche. Dies sind etwas mehr als im letzten Jahr, die Rekordzahl vom vorletzten Jahr wurde aber nicht erreicht. Herzlichen Dank an mein tolles Helferteam während den sechs Wochen Amphibiendienst!

Mit den Verantwortlichen für Amphibienzäune klärten wir zusätzliche Massnahmen ab, um auch Rückkehrer zu schützen. Eine Begehung vor Ort ergab aus technischen Gründen leider keine Aussicht auf eine Zaun-Lösung. In Planung sind dafür ab 2025 mehrere Unterführungen für Kleintiere an dieser wichtigen Amphibienzugstelle.

**Lässt sich das Amphibiensterben an der Winterhaldenstrasse stoppen?**

Seit Jahren bekamen wir Meldungen, dass an der Winterhaldenstrasse beim Türli in starken Zugnächten sehr viele Amphibien überfahren wurden. Schutzmassnahmen sind dringend nötig! Wir sind mit beiden betroffenen Gemeinden Männedorf und Oetwil in Kontakt.

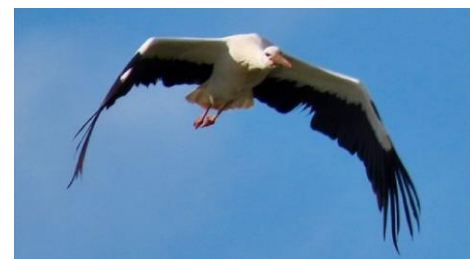


Überfahrener Frosch

**Storchenverein - Wie geht es weiter?**

Da das Wiederansiedlungsprojekt der Störche schweizweit gelungen ist, haben sich die Aufgaben des seit 1980 bestehenden Storchenvereins verändert. Auch das Monitoring der Störche wurde neu organisiert. An der Generalversammlung vom 30. Nov. wurde ein neuer Vorstand gewählt und die Statuten den neuen Bedürfnissen angepasst.

Georgina Brandenberger



Weisstorch im Flug © Th. Cramer

**Altpapiersammlung Männedorf****11. Feb**

Bei strahlend blauem Himmel war das Zusammentragen von 26 Tonnen Papier in fünf schon gut eingespielten Teams ein kleines Highlight. Alles hat gut, pannen- und unfallfrei geklappt. Der gemütliche und währschafte Znüni im Allmendhof rundete den Anlass in geselliger Weise ab.

Wegen der weiter sinkenden Papiermenge (in den letzten zwei Jahren waren es vier Tonnen mehr) sind wir dieses Jahr schon um 13:30 Uhr fertig gewesen. Zum Glück erstattet uns die Gemeinde pro Kilo 20% mehr. Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben.

Marlen Kube und Annette Reinberg

**Nächste Papiersammlung** Sa 10. Feb 2024 Anmeldung bei [marlen.kube@gmx.net](mailto:marlen.kube@gmx.net)

## NVMU in den Medien

Auch dieses Jahr wurde auf die Aktivitäten des NVMU in den Medien hingewiesen:

### ‘Zürichsee Zeitung’

19.3.2023: ‘Froschmassaker an der Winterhaldenstrasse’ (zw. Türli und Chrüzlen). Massenhaft überfahrene Amphibien - Schutzmassnahmen drängen sich auf!

### ‘Oetwiler’

Juni 2023: ‘Amphibien sind bedroht’ -

‘An der Winterhaldenstrasse sterben viele Amphibien auf der Wanderung zum Laichgebiet. Eine temporäre nächtliche Strassensperrung wäre die wirksamste Massnahme.

Dez. 2023: ‘Das Vogeljahr in Oetwil a/S.’ - ‘In unserem Dorf brüten eine schöne Anzahl von Vögeln an, auf oder in der Nähe von Gebäuden. Die auffälligsten sind die Störche an der Langholzstrasse und Umgebung.’

Georgina Brandenberger

### ‘Blickpunkt Uetikon’

9.Juni 2023: ‘Ausflug ins grüne Paradies’, Interview mit dem Naturschützer und Copräsidenten des NVMU Amadeus Morell über die Natur und die vielfältigen Vereinsaktivitäten.



## Zusammenarbeit mit dem Naturnetz Pfannenstil NNP

### Jubiläumsfest 25 Jahre NNP

2. Juni

Bei perfektem Wetter genossen rund 150 Freundinnen und Freunde des NNP auf der Vogtei Herrliberg ein tolles Fest. Es wurde munter geplaudert und diskutiert. Kurzexkursionen wurden angeboten, eine Wiese angesät und ein kniffliger Wettbewerb war zu lösen.

### Ökologische Aufwertung mit NNP, Meilen

18. Nov 2023

40 Naturschützer/-innen, auch vom NVMU waren einzelne dabei, folgten dem Aufruf des NNP und halfen mit, das Land eines jungen Biobauern ökologisch aufzuwerten.

Es wurden mehrere Reihen hochstämmiger Obstbäume mit breiten Blumenwiesenstreifen dazwischen angelegt. Zudem wurde eine Hecke mit einheimischen Sträuchern gepflanzt und für Wildbienen, die im Erdreich nisten, eine Sandlinse erstellt.



Viele helfende Hände können viel bewirken © A. M.

### Gratis-Erstberatungen für Aufwertungen durch das NNP

Das Naturnetz Pfannenstil (NNP) bietet kostenlose Erstberatungen für Privatpersonen in Bezug auf ökologische Aufwertung von Grünflächen und naturnahe Pflege an. Interessierte melden sich unter 043 366 83 90 oder [info@naturnetz-pfannenstil.ch](mailto:info@naturnetz-pfannenstil.ch). Der NVMU empfiehlt diesen Weg, um Ihr Privat- oder Gemeinschaftsgrundstück oder auch ein Firmenareal naturnaher zu gestalten. Vielleicht gibt es daraus ein Projekt mit Beteiligung des NVMU.

## Montag, 4. März 2024

Reformiertes Kirchgemeindehaus  
Alte Landstrasse 254 (Zentrum Leue) Männedorf

**19<sup>00</sup> 57. General-Versammlung NVMU**

**20<sup>00</sup> Warum sind Blüten so verschieden?**

**Erfahren Sie, wie und warum der Aronstab Fliegen fängt, Falter gerne aus langen Kelchen schlürfen und Orchideen meist 'Betrüger' sind.**

Mit welchen Tricks locken Blüten 'ihre' Insekten an und was bieten sie ihnen als Gegenleistung für die Bestäubungsdienstleistung an.

Welche Blütenpflanzen müssten wir der 'arglistigen Täuschung' oder gar der 'Geiselnahme' bezichtigen?

Wie sind die Bestäuber an 'ihre' Blüten angepasst?

Gibt es auch in ihren Kreisen 'Schelme'?

Im Vortrag werden spannende Beispiele der Wechselbeziehung zwischen Blüten und Bestäubern sowie Ansätze der biologischen Erklärung dieser Coevolution aufgezeigt.

**Referent: Amadeus Morell, Biologe, Copräsident NVMU**

**Anschliessend Apéro für alle!**



Bienenragwurz

© A. Morell